

**Nebraska**  
Staats-Anzeiger und Herald.  
Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.  
N. W. Windolph, Herausgeber.  
Office No. 305 West Zweite Straße.  
Anzeiger und Herald, nebst Sonntagsblatt und Aders- und Gartenbauzeitung, sowie wertvolle Gratisprämie bei Vorauszahlung, nur \$2.00 pro Jahr.  
Freitag, den 26. Juni 1903.

Alle Briefe, Correspondenzen, Geldsendungen u. s. w. für uns sind zu adressieren  
Staats-Anzeiger u. Herald  
305 W. 2 Str.  
Grand Island, Neb.  
Telephonnummern  
des Staats-Anzeiger und Herald sind: Office, B 51.  
Wohnung von J. P. Windolph G 177.

**Notales.**  
Für Autocrat geht zum Theo. Sothmann.  
Gold-Point, Varnish Stains, Emalle, Buggy Paint bei Vartenbach's.  
Fine Old Hickory und Old Continental Whisky bei Theo. Schaumann.  
Verlangt! Eine gute Haushälterin bei einem älteren Farmer. Näheres in der Exp. d. Blattes.  
Ueberall wird jetzt nicht Wurst gemacht, sondern Brücken und Wege repariert. Haben's aber auch sehr nötig!  
Hr. P. L. Bierpoint reiste am Sonnabend ebenfalls nach dem Osten, um Einkäufe für seinen Laden hier zu machen.  
Die Juni Sonne scheint auf manche hübsche Braut, doppelt lieblich gemacht durch den Gebrauch von Rocky Mountain Thee. Der Braut bester Freund. 35 Cts. A. W. Buchheit.

**Großartige Vierte-Zulifreier findet in Lion Grove statt. Alle sind dazu freundlich eingeladen.**  
Besucht die neuen „Go-Carts“, die bei Sondermann in großer Anzahl eingetroffen sind. Sie sind wirklich wunderschön und verhältnismäßig billig.  
Weshalb schlechtes Mehl zu einem hohen Preise gebraucht, wenn Campbell das beste Mehl zum niedrigsten Preise verkauft?  
Campbell's Volksladen.  
In seiner letzten Sonntag stattgehabten Versammlung beschloß der Germania Verein am Donnerstag den 16. Juli ein Abend-Vicinie nebst Ball in Gunn's Park abzuhalten.

Indem wir auf die an anderer Stelle d. Bl. erscheinende Annonce der Globe Clothing Co. aufmerksam machen, empfehlen wir unseren geehrten Lesern genanntes Geschäft als durchaus zuverlässig und reell.  
Trotz des unangenehmen Wetters am Sonntag erfreute sich das Picnic des Plattbüschlens Vereins dennoch einer sehr guten Theilnahme seitens der Mitglieder und deren Freunde und Alle berichten sie, sich ausgezeichnet amüsiert zu haben.

**Auktions-Verkauf**  
Um 2 Uhr, Sonnabend 27. Juni, wird **Cottello** den Rest seines Möbllagers auf Auktion verkaufen. Wollt Ihr Bargain in Möbeln und Bildern, dann kommt!  
Soeben eingetroffen: Direkt importirt — eine große Auswahl von Violinen, Saiten, Harmonikas und anderen Instrumenten. — Violinen von \$1.50 und herauf. — Zieh-Harmonikas von \$1.25 und herauf.  
Bester Bros. neben der Post Office.  
Nächsten Donnerstag wird Hr. Joe Sondermann und Familie die Reise nach Deutschland antreten. Er wird sich erst noch in Lincoln aufhalten, und dann nach New York weiterreisen, wo er sich am 9. Juli auf Dampfer „Wolter“ von der Hamb.-Am. Linie einzuschiffen gedenkt.  
In der Soldatenheimath starb am Sonntag Frau Chas. Noel nach nur kurzer Krankheit. Ebenfalls am Sonntag starb daselbst auch Kamerad Joseph Tuff, welcher im 16. Iowa Regiment gedient hatte und vor acht Jahren von Keokuk in das Heim aufgenommen wurde. Das Begräbnis fand am Sonntag Nachmittag statt.

Grand Island wird eine großartige Vierte-Zulifreier haben und sind bereits die umfassendsten Vorbereitungen dafür getroffen. Zwei Musikkapellen sind engagiert um die Musik zu liefern, zahlreiche Spiele und Vergnügungen werden stattfinden, wofür eine große Anzahl Baarpreise ausgesetzt sind und Feuerwerk ist eingekauft für den Abend, das wirklich großartig sein wird. Es wird ein ereignisreicher Tag werden und Alle, von Nah und Fern, die sich an diesem unserem Nationalfeiertag amüsierten wollen, sind eingeladen am Vierter nach Grand Island zu kommen.



**Sustenshyrup** für Erhaltung.  
**Sarsaparilla** für das Blut.  
**Leber- u. Nierenpillen** für das allgemeine Wohlbefinden.

Alle drei eigenes Fabrikat.  
Achtungsvoll  
**A. W. BUCHHEIT,**  
Apotheker.

Auf nach Grand Island am 4ten Juli!  
Echte, deutsche Pantoffeln, handgemacht, \$1.35, beim Graber.  
Bestellt Euch eine Aiste **Did Bros. Pilsener bei J. J. Klinge.**  
Gus Seier von Rock County besand sich Ende letzter und Anfangs dieser Woche hier zu Besuch.  
Charles Spethmann, Agent der Marshall Paper Co. von Omaha war dieser Tage wieder einmal in der Stadt.  
W. H. Thompson und Familie kehrten am Sonntag von ihrer Besuchs- und Geschäftsreise nach dem Osten hierher zurück.  
Voll Guet Fah- und Flaschenbier bei J. J. Klinge. Das berühmte **Did Bros. Quinch Lager.**  
Hr. und Frau Alex Lindemann, welche sich hier eine Zeit lang besuchsweise aufhielten, reisten am Freitag wieder nach ihrem Heim in Kulo.  
Hr. A. E. Lederman kehrte Anfangs der Woche von Denver hierher zurück und wird sich eine Zeit lang hier zu Besuch bei seiner Familie aufhalten.  
Kleiner Profit und schneller Umsatz ist unser Motto; nicht etwa wie billig, sondern wie gut der Artikel ist, den wir Euch verkaufen.  
Upperman & Peiser.  
Max Egge und Gemahlin traten am Sonnabend eine Reise nach Denver an. Freund Max reiste in seiner offiziellen Eigenschaft als Union Pacific Uhren-Inspektor.  
Freund Theodor Sothmann reiste vorgestern auch ab nach St. Cloud, Minn., wo Frau und Tochter zu Besuch weilen und gedenkt er, dieselben heim zu begleiten, was etwa am Montag sein wird.  
Zahnarzt Finch hat seine Office jetzt nach dem Hummelgebäude über Tucker & Farnsworth's Apotheke verlegt und erfuhr seine Kunden und das Publikum überhaupt, bei Bedürfnis zahnärztlicher Arbeiten ihn daselbst zu besuchen.  
Bei dem Gewittersturm am vergangenen Sonntag schlug der Blitz in verschiedene Häuser der Stadt, u. a. auch in die Wohnungen von Theo. Bernstein, Geo. Loan jr. und Richter Harrison in West Lawn, ein, ohne jedoch irgendwelchen nennenswerten Schaden anzurichten.  
Der Wernicke Bücherstempel ist das Praktischste dieser Art was es giebt. Man kauft denselben in Sektionen, wo viele man haben will. Später kann man einzelne Sektionen kaufen und nach Belieben hinzuzufügen — eine oder hundert und immer bildet der Schrank ein einheitliches Ganzes. Niemand der Bücher hat, sollte einen anderen Schrank kaufen. Nur zu haben in Sondermann's Möbel-Emporium.  
Die Postoffice Grand Island's wird am Sonnabend den 4. Juli nur von 9 — 11 Uhr Vormittags offen sein. Unsere Farmer, d. h. solche die keine „Bores“ haben, sollten deshalb am 4ten bei Zeiten kommen, damit sie ihre Post-sachen bekommen können. Uebrigens wird der „Anz. & Herald“ nächste Woche einen Tag früher herauskommen, damit er rechtzeitig in die Hände unserer Leser gelangt. Um es dem Publikum zu ermöglichen ihre Post-sachen zu erhalten hält Postmeister Miller eine Stunde länger offen als er verpflichtet ist, da die Sonntagsstunden nur von 9 — 10 Uhr Vorm. sind.

Knabenschuhe in den Nummern 12, 13 und 1, 85c beim Graber.  
Pariser Grün und Spritzen dazu gegen Kartoffelfäule bei Ledermanns.  
Gestern Morgen kehrten J. P. Windolph und Frau wieder von Omaha hierher zurück.  
Für reelle und zuverlässige Waare in Farben, Oelen und Bleimeiß geht nach Vartenbach's.  
Hr. und Frau Fred Kruse kehrten letzten Freitag von einer Besuchsreise nach Los Angeles, Cal., hierher zurück.  
Bist Du dünn? Möchtest Du gern fett und dickbackig werden? „Vachen“ probirt, und es halt nicht — jetzt nimm Rocky Mountain Thee — er wird es befragen. 35 Cents. A. W. Buchheit.  
Um einen gemütlichen Stat, Schafkopf oder Pinoche zu machen, kommt nach Theodor Schaumann. Da giebt's auch guten Lunch.  
Am Sonntag starb das einzige Kind des Hrn. und der Frau Forstghe. Die kleine Leiche wurde auf dem Friedhofe zu Shelton beigesetzt.  
Frau Fred. Vebernis, welche in letzter Zeit sehr krank war, befindet sich, wie uns berichtet wird, bedeutend besser und wird bald im Stande sein, ihr Siechbett zu verlassen.  
Christ Wölz reiste am Sonnabend nach Chicago, um Einkäufe für sein neues Geschäft zu machen, welches er demnächst zusammen mit seinem Bruder in Boulder, Colo., zu eröffnen gedenkt.  
Apotheker Buchheit ist jetzt in seinem neuen Geschäftslokale für und fertig eingerichtete und kann stolz darauf sein, eine der schönsten und besteinrichtungen Apotheken im Staate sein eigen zu nennen.  
Sämtliche Pastoren, der Stadt mit Ausnahme von Vater Wolf und Dr. Crehman, welche verreist waren, begaben sich am Dienstag mit ihren Familien nach dem Platz des Hrn. Hös, nördlich von der Stadt, und hielten daselbst ein gemütliches Picnic ab.  
Zu verkaufen: Ein guter Westensplatz, bestehend aus vier vollen Lots, guter, fruchtbarer Boden, günstig gelegen wo kein Wasser stehen bleibt. Gutes Haus für kleine Familie, sowie Stall. Preis nur \$1300. Nachfragen in der Office des „Staats-Anzeiger und Herald.“  
Frau V. J. Rogers erhielt am Sonntag die sensationelle Nachricht, daß ihr Bruder, Floyd Butler, in einem Hotelzimmer in Green Bay, Wis., todt aufgefunden wurde. Sie reiste sofort nach ihrem alten Heim in Michigan ab, wo, wie sie erwartet, das Begräbnis stattfinden wird. Nähere Einzelheiten sind nicht bekannt.  
Ahton & Mayer haben wieder einen Bargain in Grundeigentum, indem sie einen Platz für \$900 offeriren welcher ein Haus mit 7 Zimmern hat, feiner Stall mit guten Scheds, 200 Obst-bäume, Windmühle und Pumpe mit 2 schönen Lots in Grand Island. Wir haben auch etliche Farmen die sehr billig zu haben sind.  
Am Dienstag verheiratete sich Hr. M. W. Yeager von St. Louis mit Frä. Olivia Tracy. Die Trauung wurde im Hause der Eltern der Braut, Oliver Tracy und Gattin, von Pastor Clark vollzogen. Der Bräutigam ist ein Angestellter der Postal Telegraph Co. in St. Louis, Mo., und nach einer kurzen Hochzeitsreise wird das junge Ehepaar sein Heim in der Stadt des heil. Ludwig aufschlagen, wohin sie die besten Wünsche der vielen hiesigen Freunde der Braut begleiten.

**Bericht über den finanziellen Stand der Commercial State Bank bei Geschäftsschluss am 2. Juni 1903.**

Ressourcen:	Verbindlichkeiten:
Darlehen und Disconti. \$102,873.79	Kapital. \$30,000.00
Ueberzogen. 120.71	Unvertheilte Profite. 2,032.04
Möbel und Futturen. 1,000.00	Depositen. 121,468.45
Bar u. fällig von anderen Banken. 49,505.99	
Summa. \$153,500.49	\$153,500.49

Der bemerkenswerth gute Zustand der Commercial State Bank, wie oben gezeigt, begründet sich auf die Art und Weise wie das Geschäft geführt wird. Sie ist sicher. — Alle Leute erhalten prompte und sorgfältige Auf-wartung und die Geschäfte die sie mit der Bank haben werden sorgfältig erledigt. Wir bezahlen 3 Prozent für monatliche Zeitdepositen und 4 Prozent für jährliche.  
Es wird sich für Euch bezahlen, Eure Geschäfte hier zu thun.  
**COMMERCIAL STATE BANK,**  
GRAND ISLAND, NEBRASKA.  
E. J. Clayton, Präsident. G. D. Hamilton, Kassier. C. P. Mend, Hilfskass.

**4te Zulifreier**  
— (in) —  
**Harmony Halle**  
— (am) —  
am Samstag den 4ten Juli.  
**Gute Musik.**  
Alle sind freundlich eingeladen.  
Buffet von der Opernhause.  
**Henry Kniphals,**  
Eigentümer.

Farben, Oele, Pinsel, Fensterglas usw. bei Vartenbach's.  
Für Tornados und Hagel-Versicherung — Roth & Allen. 40-43  
Dr. Oscar H. Mayer, der deutsche Zahnarzt, mit Dr. H. G. Miller im Independent-Gebäude.  
Dr. W. B. Hoge, Deutscher Arzt. Ueber Tucker & Farnsworth's Apotheke, Zimmer 1. u. 2. Telephon 95 und 18.  
Hr. und Frau Peter Meves in Worms betrauern den Verlust eines kleinen Kindes. Das Begräbnis fand am Sonntag statt.  
Ihr fühlt schlecht, seid abler Laune, ganz niedergeschlagen, nichts geht recht. Schlechte Leber. Nehmt Rocky Mountain Thee. Er vertreibt die schlechten Launen. 35 Cents. A. W. Buchheit.

**Geo. Farrant, Thierarzt, hat sich permanent hier niedergelassen. Office in Baumanns Apotheke; Telephon A107.**  
Vorzügliche Getränke und freundschaftliche, reelle Bedienung findet Ihr stets in Christ Konnefeldt's Saloon an 107 1/2 1ter Straße. Auch giebt's jeden Vormittag delikaten Freilunch.  
Bei einer am Freitag Abend abgehaltenen Versammlung beschloß das Feuerdepartement das nächsten Monat in Norfolk stattfindende Tournament mit einem Haten und Leiter „Running Team“ zu beschicken.  
Ein paar Fremde, die ihre Namen als John Smith und Fred Bradshaw angaben, wurden am Sonnabend Morgen im Polizeigericht wegen Trunkenheit um je \$1 und Kosten gestraft. In Abwesenheit von „Moses und die Propheten“ sitzen sie den Kummel ab.  
Die Zeit des Hausreinigens ist dieses Jahr arg verspätet wegen des schrecklich schlechten Wetters, doch endlich muß die Arbeit doch gesehen und da werden wohl die meisten Hausfrauen finden, daß dies oder jenes neue Möbelstück angeschafft oder ein altes durch etwas Neues und besser ersetzt werden sollte. Stattet deshalb einmal Sondermann's Möbel Emporium einen Besuch ab und trefft Eure Auswahl.  
Ein Comité der Bibliotheksbehörden versammelte sich letzten in Hrn. C. F. Bentley's Wohnung, um bei der Einweihung des neuen Bibliotheksgebäudes zu beraten. Es stellte sich aber heraus, daß in den Plänen überhaupt kein Gekästchen vorgeesehen ist. Das Comité jedoch ist der Ansicht, daß in einem derartigen Gebäude ein Gekästchen nicht fehlen sollte und beschloß, mit Hrn. Tyler, den Architekten zu conferiren, ob es nicht möglich sei einen derartigen Stein zu plaziren, ohne die Symmetrie des Bauwerkes zu stören.  
Ein Hrn. J. G. Hanna gehöriges Pferd nebst Wuggy wurde in der Nacht von Montag auf Dienstag gestohlen. Er benachrichtigte sofort Sheriff Taylor von seinem Verlust und dieser sandte Karten aus nach verschiedenen Punkten, in welchem das gestohlene Eigentum beschrieben und um Habhaftwerdung des Diebes ersucht wird. Das Pferd ist ein großer erdbeerfarbiger Fuchs, ungefähr 1100 Pfund schwer, während das Wuggy, ein sog. Roadwagen, gelb angestrichen ist. Das Pferd soll ein ausgezeichneter Traber und unter Brüdern seine \$200 werth sein.  
H. A. Edwards von hier erhielt am Sonntag ein Telegramm von Fairbury, in welchem ihm der Tod von Samuel H. Conrad angezeigt wurde. Hr. Conrad war bis vor etwa zwei Jahren in den hiesigen U. P. Shops beschäftigt und legte dazwischen seine Stellung nieder, um in Fairbury in das Hotelgeschäft zu gehen. Der Verstorbene hinterließ eine Wittwe und zwei Töchter: Frä. May Conrad und Frau Edith Cowee. Die Leiche wurde hierher geschickt und das Begräbnis fand am Dienstag Vormittag unter der Leitung der Freimaurer Loge, welcher Hr. Conrad als Mitglied angehört hatte, auf dem hiesigen Friedhofe statt.

**Juni-Bargains.**  
Die Burlington offerirt Rundreisebillet wie folgt:  
Boston, Mass., und zurück, \$38.05, 30. Juni bis 4. Juli.  
Saratoga, N. Y., und zurück, \$36.50, 2. und 4. Juli.  
Atlanta, Ga., und zurück, \$36.30, 5. bis 7. Juli.  
Baltimore, Md., und zurück, \$36.55, 17. und 18. Juli.  
Detroit, Mich., und zurück, \$25.30, 14. und 15. Juli.  
St. Paul, Minn., und zurück, \$15.76, 19. bis 21. Juli.  
Tragt den Billetagenten wegen Näherem.

**4te Zulifreier**  
— (in) —  
**Harmony Halle**  
— (am) —  
am Samstag den 4ten Juli.  
**Gute Musik.**  
Alle sind freundlich eingeladen.  
Buffet von der Opernhause.  
**Henry Kniphals,**  
Eigentümer.

Ein Conglomerat unserer Herren Pastoren ist, wie es scheint, dem Baseballspiel am Sonntag in unserer Stadt nicht freundlich gesinnt und ein aus Pastor Carr und Sefr. Wolfe von der W. M. C. A. bestehendes Komite machte der Zeitung des hiesigen Baseball Clubs am Montag in aller Frühe seine Aufwartung, um zu sehen ob das Sonntagspiel nicht umgangen werden könne. Die Geschäftsleitung erklärte, daß die Sonntagspiele die einzigen seien, wobei man auf die Kosten käme, während die Wochentagspiele sehr schlecht und mandchmal fast gar nicht besucht würden, weil es da den Leuten an Zeit mangelt das Spiel zu sehen. Wenn aber die Herren eine Petition zirkuliren wollten in welcher die hiesigen Freunde und Gönner des Nationalspieles sich verpflichten auch Wochentagspiele genügend zu patronisiren, dann wolle sie (die Geschäftsleitung) dafür sorgen, daß nur Wochentags gespielt werde.  
Ein vorzeitiges Opfer eines 4ten Zulifreierzeuges wurde am Dienstag Johnnie, der 8- oder 9-jährige Sohn von Wm. Martinson und Frau. Von einem Gang nach der Stadt zurückgekehrt, wohin ihn seine Mutter geschickt hatte um etwas zu holen, begab er sich in den Stall, wo ein Kollege von ihm wartete um mit ihm zu spielen. Dieser hatte eine der neumodischen Spielpistolen, in welchen Magpatronen geschossen werden. Dieses Wödel hielt er Johnnie in's Gesicht und drückte los, dem unglücklichen Jungen die eine Hälfte des Gesichts, namentlich das eine Auge scheidlich verbrennend. Er wurde sofort nach Dr. Davis & Farnsworth's Office gebracht, wo die Verwundung, von Dr. Davis in Behandlung genommen wurde, welcher berichtet, daß die Verlegung eine ziemlich ernsthafte ist und das Auge eine ziemlich heftige Entzündung zu bestehen haben wird; er hofft aber dem Kleinen das Augenlicht erhalten zu können. Diese Art Spielpistolen sind ein zu gefährliches Spielzeug für Kinder und Eltern sollten denselben unter keinen Umständen ein solches in Hände geben, denn es wird zu viel Unheil damit angerichtet. Kinder sind eben Kinder und im Eifer des Spieles lassen sie nur zu oft alle Voricht außer Acht und stiften ohne daß sie es wollen manchnal das größte Unheil an.

**4te Zulifreier**  
— (in) —  
**Harmony Halle**  
— (am) —  
am Samstag den 4ten Juli.  
**Gute Musik.**  
Alle sind freundlich eingeladen.  
Buffet von der Opernhause.  
**Henry Kniphals,**  
Eigentümer.

**4te Zulifreier**  
— (in) —  
**Harmony Halle**  
— (am) —  
am Samstag den 4ten Juli.  
**Gute Musik.**  
Alle sind freundlich eingeladen.  
Buffet von der Opernhause.  
**Henry Kniphals,**  
Eigentümer.

**4te Zulifreier**  
— (in) —  
**Harmony Halle**  
— (am) —  
am Samstag den 4ten Juli.  
**Gute Musik.**  
Alle sind freundlich eingeladen.  
Buffet von der Opernhause.  
**Henry Kniphals,**  
Eigentümer.

**4te Zulifreier**  
— (in) —  
**Harmony Halle**  
— (am) —  
am Samstag den 4ten Juli.  
**Gute Musik.**  
Alle sind freundlich eingeladen.  
Buffet von der Opernhause.  
**Henry Kniphals,**  
Eigentümer.

**GLOVER'S CORNER.**  
Der Ideal „Shopping“ Platz.  
**Thatsachen betreffend Niedrige Schuhe**  
Wir Alle sind, in gewissem Grade, competente Beurtheiler von Schuhen. Durch das „Wie sie sich an unseren Füßen fühlen“, die Leichtigkeit und Bequemlichkeit beim Laufen, die Fagun und Dauerhaftigkeit des Leders erkennen wir gute Schuhe. Wenn Ihr schon einmal ein Paar Schuhe aus diesem Laden versucht habt, wißt Ihr, daß nur wenige ihnen gleichkommen. Gerade jetzt ist dies besonders wahr von unseren niedrigen Schuhen. Ihr braucht sie für's warme Wetter. Sie sind kühl, bequem und tragen sich ebenso gut wie die hohen Schuhe. Für diese Woche haben wir:  
Elegante Dongola Kid Schnür Orford's für Damen, solides Leder, pro Paar. **1.25**  
Elegante Dongola Kid Schnür Orford's für Damen, solides Leder, pro Paar. **1.00**  
Elegante Dongola Kid Schnür Orford's für Damen, Southern Tie und Southern Button, ihresgleichen giebt es nicht, für. **1.50**  
Dongola Kid Orford's für Damen, echte „Welt“ und unabertrefflich in Bezug auf Modernität und Paß-sen, Glover's Preis. **2.50**  
Dongola Kid Orford's für Damen, die berühmte Julia Marlow Sorte mit patentirten elastischen Goerings, paßsen hohem wie niedrigem Fußspann, für. **2.50**  
Dongola Bici Orford's für Männer, ein guter, solider Schuh, für nur. **1.35**  
W. L. Douglas Orford's für Männer, echte Hand „Welt“, Berlin Zehe, jedes Paar garantirt, Preis. **3.00**  
Echte „Welt“ Orford's für Männer, gemacht aus gutem Bici Kid, regulärer \$3.00 Schuh, Glover's Spezialpreis. **2.50**  
Elegante Dongola Kid Schnür Orford's für Damen, solides Leder, pro Paar. **1.00**  
Elegante Dongola Kid Schnür Orford's für Damen, McKay Sohle, fabrizirt von Uly & Durn, Rochester, N. Y., Glover's Preis diese Woche, pro Paar. **2.00**  
Bici Kid Damenandalen mit vier Nieten, Glover's Preis diese Woche. **1.50**  
Patentleder Orford's, mit weichem, blin-dem Obertheil, der eleganteste Schuh der Saison, Glover's Preis, pro Paar. **3.50**  
Dongola Kid Orford's für Männer, \$2.00 Werthe, Glover's Preis, pro Paar. **1.50**  
W. L. Douglas Patent Orford's für Männer, Royal oder Bhi-labelpia Zehe, hohelegant **3.50**  
**Kinder-Orford's** mit Knöchriemen, Patentleder, Größen 24 bis 5. **85c**  
Colonial Schnalle, 5 bis 8, Preis. **1.25**

**Prämien-Tickets mit jedem Einkauf von 5c und darüber. Jedermann gewinnt bei Glover's.**

**H. H. GLOVER CO.**  
Briefbestellungen prompt erledigt. — Telephone 60.  
Grand Island, - - - Nebraska.

Verfehlt nicht, der neuen Wirthschaft von Christ. Konnefeldt einen Besuch abzustatten, wenn Ihr Euch an einem guten Trunt laben wollt.  
Die kleine Tochter von George H. Thummel, Clerk im Ver. Staaten Dist. Gericht in Omaha, unternahm es am Samstag, mit einer Spielgefährtin namens Margaret Baile, auf dem Familienpferd einen Spazierritt zu machen. Das Pferd ging jedoch etwas zu schnell und die beiden Wädeln wurden herabgeworfen, doch erlitten sie keine gefährlichen Verletzungen, sondern kamen mit dem Schrecken und einigen Schrammen davon.  
Wo werdet Ihr den Vierter feiern? — Wir werden eine große Zeit gerade hier zu Hause haben und ob Ihr nun hier mit uns feiert oder ob Ihr eine Reise macht, wir können Eure Kleiderbedürfnisse befriedigen, und wir werden nicht so hart an Eurem Portemonnaie sein, sobald Ihr fühlt, als ob Ihr nicht genug Kleingeld übrig hättet, um ein paar Glas Bier und Feuercrackers kaufen zu können. Flanel Röcke und Hosen für Männer, just das Ding für warmes Wetter, für \$5.00 bis \$10.00; schwarze Alpaka Röcke, absolut farbecht, \$2.50; weiße Duckhosen, kalt wie 'ne Hundeschnauze, \$1.00; elegante Regligegebenen von \$3.00 abwärts bis 50c; Gürtel, Strohhüte, Patentlederschuhe und Orford's, sowie alle die kleinen Utensilien, welche in einem Mann, wenn er damit angethan ist, das Gefühl erwecken, sich zu amüsiren. — Laßt den Adler schrei in allem Ernst erklingen! — Herter, der Ein Preis-Kleiderhändler.  
Es ist von unserem Stadtrath verboten, vor oder nach dem diesjährigen Vierter die großen „Cannon Cracker“ abzufeuern, doch am Vierter selbst soll es erlaubt sein. Nun möchten wir bemerken, daß das Abfeuern solcher Dinger an und für sich ja gar nicht so schlimm wäre, ob es nun vor, am oder nach dem Vierter geschieht. Wo es darauf ankommt, ist das „Wie“ und „Wo.“ Zudem in diesem Punkte so oft gefehlt wird, verüben dumme Jungen und sehr oft „hunsgeimeine“ Erwachsene (der Ausdruck „dumm“ ist viel zu gut für sie) den größten Unfug und richten nie wieder gut zu machendes Unheil an. Einer der größten Niederträchtigkeiten z. B. ist es, einem Pferde oder Gespann, welches die Straßen passirt, Feuercracker vorzuerwerfen; ob das nun kleine oder große sind, macht keinen Unterschied, denn selbstverständlich wird jedes, auch das frömmste Thier, dadurch erschreckt und dadurch, geschehen die größten Unglücksfälle. Die härtesten Strafen sind zu gering für solche Individuen die mit irgendwelchen Feuerwerkskörpern auf irgend welche Weise Unfug treiben.

**4te Zulifreier**  
— (in) —  
**Harmony Halle**  
— (am) —  
am Samstag den 4ten Juli.  
**Gute Musik.**  
Alle sind freundlich eingeladen.  
Buffet von der Opernhause.  
**Henry Kniphals,**  
Eigentümer.

**4te Zulifreier**  
— (in) —  
**Harmony Halle**  
— (am) —  
am Samstag den 4ten Juli.  
**Gute Musik.**  
Alle sind freundlich eingeladen.  
Buffet von der Opernhause.  
**Henry Kniphals,**  
Eigentümer.

**4te Zulifreier**  
— (in) —  
**Harmony Halle**  
— (am) —  
am Samstag den 4ten Juli.  
**Gute Musik.**  
Alle sind freundlich eingeladen.  
Buffet von der Opernhause.  
**Henry Kniphals,**  
Eigentümer.

**4te Zulifreier**  
— (in) —  
**Harmony Halle**  
— (am) —  
am Samstag den 4ten Juli.  
**Gute Musik.**  
Alle sind freundlich eingeladen.  
Buffet von der Opernhause.  
**Henry Kniphals,**  
Eigentümer.

**4te Zulifreier**  
— (in) —  
**Harmony Halle**  
— (am) —  
am Samstag den 4ten Juli.  
**Gute Musik.**  
Alle sind freundlich eingeladen.  
Buffet von der Opernhause.  
**Henry Kniphals,**  
Eigentümer.

**4te Zulifreier**  
— (in) —  
**Harmony Halle**  
— (am) —  
am Samstag den 4ten Juli.  
**Gute Musik.**  
Alle sind freundlich eingeladen.  
Buffet von der Opernhause.  
**Henry Kniphals,**  
Eigentümer.